

Niederschrift

**über die Sitzung des Rates
am 23.02.2012**

um 16:15 Uhr bis 18:15 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal

Anwesend sind:

Oberbürgermeisterin

Frau Beate Wilding

Erster Stellvertreter der Oberbürgermeisterin

Herr Lothar Krebs

Zweite Stellvertreterin der Oberbürgermeisterin

Frau Monika Hein

Dritter Stellvertreter der Oberbürgermeisterin

Herr David Schichel ab 16.23 Uhr

Ratsmitglied

Herr Volker Apmann

Herr Fritz Beinersdorf

Herr Günter Bender ab 16.50 Uhr

Frau Waltraud Bodenstedt

Herr Martin Brink

Herr Luigi Costanzo

Herr York Edelhoff

Herr Kurt-Peter Friese

Herr Ottmar Gebhardt

Herr Wieland Gühne

Herr Peter Otto Haarhaus

Herr Karl Heinz Humpert

Herr Stephan Jasper

Frau Therese Jüttner

Herr Kai Kaltwasser

Herr Thomas Kase

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Roland Kirchner

Herr Michael Kleinbongartz

Frau Elfriede Korff

Frau Karen Krebs

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Ilona Kunze-Sill

Herr Klaus Küster

Frau Gabriele Leitzbach

Herr Wolf Lüttinger

Herr Arndt Mähler

Herr Ernst Otto Mähler

Herr Klaus Mandt

Herr Hans Peter Meinecke

Frau Brigitte Neff-Wetzels

Frau Susanne Pütz

Herr Bernd Quinting

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

Frau Herta Rohrweck

Frau Elke Rühl

Herr Axel Schad

Herr Hans Lothar Schiffer

Frau Dorothea Schlächter
Frau Beatrice Schlieper
Herr Norbert Schmitz
Herr Frank Schneider
Herr Jochen Siegfried
Frau Rosemarie Stippekoehl
Herr Peter-Edmund Uibel
Frau Jutta Velte
Herr Markus von Dreusche
Herr Stefan Wagner
Herr Philipp Wallutat
Herr Hans Herbert Wilke

bis 17.15 Uhr

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

von der Verwaltung

Herr Oliver Winn

Stadtkämmerin

Frau Bärbel Schütte

von der Verwaltung

Herr Arnd Zimmermann
Herr Roland Wagner
Herr Hans-Gerd Sonnenschein
Herr Klaus Peter Listner
Herr Klaus Trzeciok
Herr Lutz Heinrichs
Herr Sven Wiertz
Herr Lutz Lajewski

Schriftführer

Herr Jürgen Schulz

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 1.1 | 14/1729 | Transparenz sollte insbesondere für die Oberbürgermeisterin Pflicht sein - Antrag der W.i.R.-Fraktion |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 15.12.2011 |
| 3 | | Einwohnerfragestunde (gemäß Ziff. 2.5, 10.1 und 21.1 der Geschäftsordnung nur in Sitzungen des Rates und der Bezirksvertretungen) |
| 4 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäfts- ordnung |
| 5 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | 14/1742 | Nebentätigkeiten der Oberbürgermeisterin im Jahre 2011 |
| 5.2 | | SANA - Klinikum |
| 5.3 | | Bauantrag Moschee |
| 6 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung be- schlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | 14/1524 | Remscheid gegen Rassismus - Für Respekt, Toleranz und Weltoffen- heit! - gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE |
| 8.2 | 14/1728 | Resolution: Fortsetzung der Planung B 51n und B 237n - Gemeinsamer Antrag aller Ratsfraktionen |
| 9 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 9.1 | | Sachstand der Planungen für das DOC an der Blume |
| 10 | | Benennungen von Ausschussmitgliedern |
| 10.1 | 14/1699 | Wahl stellvertretendes beratendes Mitglied im Beirat für die Gleichstel- lung der Menschen mit Behinderungen |
| 10.2 | 14/1700 | Umbesetzung von Ausschüssen |
| 10.3 | 14/1701 | Wahl sachkundiger Bürger / Einwohner |

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 10.4 | 14/1725 | Wahl eines stellvertretenden beratenden Mitglieds im Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen |
| 10.5 | 14/1732 | Wahl eines stellvertretenden sachkundigen Einwohners in den Integrationsausschuss - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| 10.6 | 14/1733 | Wahl eines stellvertretenden sachkundigen Bürgers in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| 11 | 14/1620 | Benennung von stimmberechtigten Abgeordneten für die Mitgliederversammlung des Städtetages Nordrhein-Westfalen am 13.06.2012 |
| 12 | 14/1421 | Bestellung eines stellvertretenden Mitglieds des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen |
| 13 | 14/1642 | Beirat für die Menschen mit Behinderungen Mitgliedschaft der ev. Gehörlosenseelsorge in den Kirchenkreisen Solingen und Lennep |
| 14 | 14/1574 | Berufung beratender Mitglieder in den Ausschuss für Schule und Bildung hier: Vertreter gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen |
| 15 | 14/1594 | Änderung von beratenden Mitgliedern des Ausschuss für Schule und Sport hier: Berufung Vertreter des Sportbundes |
| 16 | 14/1573 | Veränderung bei den beratenden Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss |
| 17 | 14/1590 | Neubenennung eines persönlichen Vertreters im Jugendhilfeausschuss |
| 18 | 14/1676 | Neubenennung eines stimmberechtigten Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss hier: Vertreter der freien Jugendhilfe gem. § 71 Abs. Nr. 2 SGB VIII in Verbindung mit § 4 Abs. 2-4 des 1. AG-KJHG NW und § 4 Abs. 2 b der Satzung für das Jugendamt der Stadt Remscheid vom 25.09.2009 |
| 18.1 | 14/1741 | Neubenennung von stimmberechtigten Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss Ergänzungsvorlage zur DS Nr. 14/1676 |
| 19 | 14/1599 | GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid - Neuwahl des Aufsichtsrates |
| 20 | | Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW |
| 20.1 | 14/1536 | Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH: Wirtschaftsplan 2012 - 2017 |
| 20.2 | 14/1539 | Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH -Benennung eines Vertreters der Stadt Remscheid -Wirtschaftsplan 2012 |

| | | |
|-------------|---------|---|
| 20.3 | 14/1538 | Produkt 04.01.01 - Teo Otto Theater u. Galerie Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Budget für Sachaufwendungen 2011 |
| 21 | | Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung |
| 21.1 | 14/1675 | Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung - Mittelbereitstellung zur Vergabe eines Gutachtens hier: Einrichtung eines Arbeitskreises - Antrag der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 02.02.2012 |
| 21.2 | 14/1615 | Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung - Mittelbereitstellung zur Vergabe eines Gutachtens |
| 22 | | Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 der Stadt Rem- scheid gem. § 101 GO NRW |
| 22.1 | 14/1613 | Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 der Stadt Rem- scheid gem. § 101 GO NW, Feststellung und Entlastung der Oberbür- germeisterin gem. § 96 GO NW |
| 22.2 | 14/1655 | Nachversendung von Unterlagen zum Bericht über die Prüfung des Jah- resabschlusses 2008 der Stadt Remscheid gem. § 101 GO NRW, Fest- stellung und Entlastung der Oberbürgermeisterin gem. § 96 GO NRW DS 14/1613 |
| 23 | 14/1635 | Änderungen im Soll-Stellenplan bis 31.12.2011 |
| 24 | 14/1636 | Darstellung aller Stellen mit Stellenplanvermerk (Stichtag: 31.12.2011) |
| 25 | 14/1634 | Stellenplan 2012 |
| 26 | 14/1656 | Stellenplanänderung Entfristung von zwei Stellen des Außendienstes Vollstreckung im FD 1.21 - Steuern und Finanzbuchhaltung durch Aufhebung der Stellenplanver- merke "befristet (bf)" |
| 27 | | Bericht aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitglied- schaften in Organisationen |
| 28 | 14/1673 | Beteiligungsbericht der Stadt Remscheid für das Geschäftsjahr 2010 |
| 29 | 14/1600 | Änderung der Betriebssatzung für die Remscheider Entsorgungsbetriebe |
| 30 | 14/1607 | Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Benutzung des Wertstoffhofes Solinger Straße und die Erhebung von Entgelten vom 21.03.2003 |
| 31 | 14/1585 | Bericht über den Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jah- ren; Ergebnis der Elternbefragung |
| 32 | 14/1522 | Bedarfsplanung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen ge- mäß |

§ 1 Kinderbildungsgesetz NRW für das Kindergartenjahr 2012/13

- 32.1** 14/1730 Drucksache 14/1522 Bedarfsplanung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen gemäß § 1 Kinderbildungsgesetz NRW für das Kindergartenjahr 2012/2013
- Anfrage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 9.2.2012
- 33** 14/1535 Einrichtung integrativer Lerngruppen zum Schuljahr 2012/2013
- 34** 14/1160 Auflösung der städtischen Gemeinschaftshauptschule Rosenhügel, Ewaldstraße 8, 42859 Remscheid, schrittweise ab dem Schuljahr 2012/2013 (01.08.2012)
- 35** 14/1400 Beschluss über den Mehr- und Minderausbau der öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des Bebauungsplanes 327 – Baisieper Straße, Baisieper Hof, Struck-, gem. § 125 (3) Nr. 1 und 2 BauGB
- 36** 14/1508 Beschluss über den Minder- und Mehrausbau der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Fluchtlinienplanes Nr. 41 - Lobach-Dicke Eiche - gem. § 125 (3) Nr. 1 und 2 BauGB
- 37** 14/1511 Bebauungsplan Nr. 637
Gebiet Vieringhausen, zwischen der Straße Vieringhausen und der Bahnstrecke
1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB)
2. Entscheidung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) sowie der Nachbargemeinden (§ 2 Abs. 2 BauGB)
3. Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 7 GO NRW)
4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes (§ 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB)
- 38** 14/1534 Handlungsprogramm Wohnen
- 39** 14/1681 Sanierung des Altstandortes der Firma Blasberg, Küppelsteiner Straße 3-5, Rückzahlung von Landesmitteln
- 40** 14/1698 Änderung der Rechtsverordnung über die Festsetzung von Beförderungsentgelten im Gelegenheitsverkehr mit den von der Stadt Remscheid genehmigten Taxen (Taxentarif) vom 05.10.2001 – Behebung von redaktionellen Fehlern in der Anl. zur Drucksache 14/1324
- 41** 14/1595 Bergische Kommission
- Empfehlungsbericht der Kommission "Zukunft der Bergischen Region" zur Weiterentwicklung der regionalen Kooperation im Bergischen Städtedreieck
- 41.1** 14/1743 Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 41 „Bergische Kommission – Empfehlungsbericht der Kommission ‚Zukunft der Bergischen Region‘ zur Weiterentwicklung der regionalen Kooperation im Bergischen Städtedreieck“
- 42** 14/1717 Änderung der Gebührensatzung für Leistungen der Stadt Remscheid als Untere Gesundheitsbehörde vom

18.12.1998

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

OB Wilding eröffnet die ordnungsgemäß einberufene Sitzung.

- / Vor Eintritt in die Tagesordnung hält sie eine Rede zu dem aktuellen Thema „Gedenkstunde der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer neonazistischer Morde“ (Das Manuskript der Rede ist der Niederschrift als Anlage beigefügt).

Im Anschluss hieran geht sie auf die Änderungen der Tagesordnung ein:

- zu TOP Transparenz sollte insbesondere für die Oberbürgermeisterin Pflicht sein
1.1 - Antrag der W.i.R.-Fraktion
 Drs. 14/1729

OB Wilding verweist auf die Tischvorlage, die unter dem Tagesordnungspunkt 5.1 zur öffentlichen Beratung anstehe. Die Drucksache 14/1627 im nichtöffentlichen Teil werde hiermit zurückgezogen.

RM Gühne teilt mit, dass der Antrag im Hinblick auf die neue Vorlage 14/1742 im öffentlichen Teil zurückgenommen zurück genommen werde.

- 8.2 Resolution: Fortsetzung der Planung B 51n und B 237n
 - Gemeinsamer Antrag aller Ratsfraktionen
 Drs. 14/1728

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der gemeinsame Antrag aller Ratsfraktionen wird unter TOP 8.2 in der Tagesordnung berücksichtigt.

- 10.4 Wahl eines stellvertretenden beratenden Mitglieds im Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
 Drs. 14/1725
- 10.5 Wahl eines stellvertretenden sachkundigen Einwohners in den Integrationsausschuss
 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Drs. 14/1732
- 10.6 Wahl eines stellvertretenden sachkundigen Bürgers in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Drs. 14/1733

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Anträge der Fraktionen werden unter TOP 10.4 bis 10.6 behandelt.

- 18.1 Neubenennung von stimmberechtigten Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss
 Ergänzungsvorlage zur DS Nr. 14/1676
 Drs. 14/1741

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Drucksache 14/1741 wird unter TOP 18.1 in der Tagesordnung berücksichtigt.

- 32.1 Drucksache 14/1522 Bedarfsplanung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen gemäß § 1 Kinderbildungsgesetz NRW für das Kindergartenjahr 2012/2013
- Anfrage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 9.2.2012 - Ergänzungsvorlage
Drs. 14/1730

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Ergänzungsvorlage 14/1730 wird unter TOP 32.1 behandelt.

- 38 Handlungsprogramm Wohnen
Drs. 14/1534

OB Wilding schlägt vor, die Beratung der Drucksache zurückzustellen; die Vorberatungen in den Ausschüssen konnten bisher nicht abgeschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Beratungen dieser Drucksache 14/1534 werden zurückgestellt.

OB Wilding schlägt vor, bei dem Tagesordnungspunkt 41 die folgende Reihenfolge zu berücksichtigen:

- 41 Bergische Kommission
- Empfehlungsbericht der Kommission "Zukunft der Bergischen Region" zur Weiterentwicklung der regionalen Kooperation im Bergischen Städtedreieck
Drs. 14/1595 wurde vom Haupt- und Finanzausschuss in den Rat verwiesen und neu auf die Tagesordnung genommen.
- 41.1 Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 41 „Bergische Kommission – Empfehlungsbericht der Kommission, Zukunft der Bergischen Region“ zur Weiterentwicklung der regionalen Kooperation im Bergischen Städtedreieck“
Drs. 14/1743

RM Siegfried trägt vor, dass der Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen nicht mehr fristgerecht für eine Vorberatung in der heutigen Ratssitzung eingebracht worden sei. Er frage, welche Tendenz mit diesem Antrag verfolgt werde. Die Beratungsvorlage gebe einen ausreichenden Handlungsrahmen vor.

RM Meinecke antwortet, dass die Verwaltung mit dem Antrag durch Beschluss ausdrücklich aufgefordert werden solle, entsprechend dem Empfehlungsbericht zu handeln und die Städte im Städtedreieck aufgefordert werden, die Bergische Kooperation zu beschleunigen; die erarbeiteten Grundsätze sollen angewendet werden.

Der Beschluss des Rates habe einen anderen Wert als die Empfehlung der Kommission.

Der Rat ist mit dem Vorschlag zur Ergänzung der Tagesordnung einverstanden.

- 42 Änderung der Gebührensatzung
für Leistungen als Untere Gesundheitsbehörde vom 18.12.1998
Drs. 14/1743

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Drucksache 14/1743 wird unter TOP 42 auf die Tagesordnung genommen.

- 1.1. **Transparenz sollte insbesondere für die Oberbürgermeisterin Pflicht sein
- Antrag der W.i.R.-Fraktion
Vorlage: 14/1729**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 15.12.2011

OB Wilding weist auf Änderungen in der Niederschrift hin:

Bei den Änderungen zur Tagesordnung auf Seite 14 zu TOP 10 nichtöffentlich

**Bestellung eines Akkreditivs bei der KfW und der NRW.Bank im Zusammenhang
mit der Cross-Border-Lease Transaktion der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft
mbH Wuppertal**

Drs. 14/1405

Das **Abstimmungsergebnis** müsse hier richtig lauten:

Ja 6 Nein 42

Damit war der Antrag, die Beratung des nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes 10 in den öffentlichen Teil aufzunehmen, abgelehnt.

Zu TOP 11.1 auf Seite 21:

Haushalt 2011

**Überplanmäßige Mittelbereitstellungen bei gesetzlichen Transferleistungen im Ju-
gend- und Sozialbereich in Höhe von insgesamt 4.950.000 €**

Dringlichkeitsbeschluss gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW

Vorlage: 14/1289

Das **Abstimmungsergebnis** der Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses müsse hier richtig lauten:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 3

RM Beinersdorf teilt mit, dass er in der Niederschrift auf Seite 37 zu dem Tagesordnungs-
punkt

42.1.

gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, B90/DIE GRÜNEN

- Schulentwicklung -

Vorlage: 14/1361

eine ausführlichere Darstellung des kontroversen Beratungsverlaufes vermisse.

Weitere Änderungen der Niederschrift über die Sitzung vom 15.12.2011 werden nicht vorgetragen.

**3. Einwohnerfragestunde
(gemäß Ziff. 2.5, 10.1 und 21.1 der Geschäftsordnung nur in Sitzungen des Rates und der Bezirksvertretungen)**

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

**5.1. Nebentätigkeiten der Oberbürgermeisterin im Jahre 2011
Vorlage: 14/1742**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.2. SANA - Klinikum

StD Mast-Weisz führt aus, er sei vor kurzem durch Telefonanruf vom Geschäftsführer des SANA-Klinikums davon unterrichtet worden, dass die bisherige Mitgliedschaft im kommunalen Arbeitgeberterverband (KAV) in eine Gastmitgliedschaft umgewandelt werden solle. Es werde rechtlich zu prüfen sein, ob dies mit den Verträgen mit SANA aus dem Jahr 2000 zu vereinbaren sei. Eine rechtliche Stellungnahme habe er in Auftrag gegeben.

5.3. Bauantrag Moschee

StK Schütte berichtet, dass vor kurzem der Antrag auf Baugenehmigung für die Moschee, die auf dem Grundstück an der Stachelhauser Straße entstehen soll, eingereicht wurde.

6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Berichte der Verwaltung vor.

7. **Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Vorschläge zur Tagesordnung vor.

8. **Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

8.1. **Remscheid gegen Rassismus - Für Respekt, Toleranz und Weltoffenheit! - gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE Vorlage: 14/1524**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid beschließt:

I.

Wir begrüßen und befürworten den Entschließungsantrag der Fraktionen von CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE und Bündnis'90/DIE GRÜNEN im Deutschen Bundestag, mit dem ein klares Zeichen gegen Neonazismus und Rechtsextremismus gesetzt wurde (BT-Drs.17/7771).

II.

Wir trauern mit den Opfern neonazistischer und rechtsextremer Gewalt in unserem Land. Wir fühlen mit ihren Angehörigen, die geliebte Menschen verloren haben und jahrelang in Ungewissheit über die Täter und Motive waren. Wir sind zutiefst beschämt, dass nach den ungeheuren Verbrechen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft rechtsextremistische Ideologie in unserem Land eine blutige Spur unvorstellbarer Mordtaten hervorbringt.

Auch in unserer Stadt muss dem Extremismus entschieden entgegengetreten werden. Wir alle sind gefordert zu handeln – überall dort, wo Rechtsextremisten versuchen, gesellschaftlichen Boden zu gewinnen.

Wir stehen für ein Land und eine Stadt, in dem alle ohne Angst verschieden sein können und sich sicher fühlen – ein Land und eine Stadt, in dem Freiheit und Respekt, Vielfalt und Weltoffenheit, Toleranz und Solidarität lebendig sind.

Deshalb sind wir entschlossen, die politisch-gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Rechtsextremisten und ihren Verbündeten vertieft fortzusetzen. Zahlreiche Initiativen wirken in diesem Sinne bereits in unserer Stadt, diese wollen wir stärken und unterstützen. Wir brauchen eine gesellschaftliche Atmosphäre, die ermutigt, gegen politischen Extremismus und Gewalt das Wort zu erheben.

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

III.

Die Stadt Remscheid beteiligt sich an der bundesweiten Aktion „Respekt – kein Platz für Rassismus“ (<http://www.respekt.tv>). In einem ersten Schritt wird die Stadt Remscheid an zehn öffentlichen Gebäuden das Schild „Respekt – kein Platz für Rassismus“ anbringen. Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt in Remscheid hat sich bereiterklärt, die hierfür entstehenden Kosten zu tragen.

IV.

Die Stadt Remscheid tritt dem UNESCO Städtebündnis „Stadt gegen Rassismus“ bei (<http://www.citiesagainstracism.org>). Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beitritt beim Lenkungsausschuss des Bündnisses zu beantragen und gemäß dem Zehnpunkteplan der European Coalition of Cities against Racism konkrete Handlungsschritte für die Stadt Remscheid – unter Einbeziehung vorhandener Initiativen und Aktionen – zu erarbeiten.

8.2. Resolution: Fortsetzung der Planung B 51n und B 237n - Gemeinsamer Antrag aller Ratsfraktionen Vorlage: 14/1728

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid fordert den Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW auf, die Planung der B51n (Ortsumgehung Bergisch Born) über den zugesagten Vorentwurf hinaus und die Planung der B 237n (Bergisch Born/B51 – Hückeswagen) über die vorbereitende Untersuchung zur Linienbestimmung im Hinblick auf die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans 2015 hinaus fortzusetzen.

Die Bundesregierung, der Bundestag sowie der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung werden aufgefordert, die Ausbauplanungen für die beiden Bundesstraßen im Bundesverkehrswegeplan bzw. bei der Novellierung der Ausbaugesetze für den Zeitraum ab 2015 in diesem Sinne zu berücksichtigen.

9. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

9.1. Sachstand der Planungen für das DOC an der Blume

RM Siegfried fragt nach dem Fortschritt der Planungen des DOC; es solle auch über die Darstellung der Bezirksregierung zu dieser Frage berichtet werden.

RM Beinersdorf fügt hinzu, dass durch die Verwaltung der Schriftverkehr mit der Bezirksregierung zur Verfügung gestellt wurde, bei der auch das Handlungsprogramm Wohnen zitiert werde. Die Beratung dieser Vorlage in den Gremien wurde aber mehrfach und ohne zustimmende Beschlussfassung verschoben. Weil er daran zweifele, bitte er um Erläuterung.

Herr Sonnenschein führt aus, dass die Bezirksregierung die Vorlagen, so auch das Handlungsprogramm Wohnen, im Internet über das Ratsinformationssystem einsehen könne. Die Bezirksregierung habe darum gebeten, diese Vorlagen, die die Verwaltungsmeinung darstellen, zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls werden alle angesprochenen Regelungspunkte abgearbeitet. Diese Gesprächsnotiz vom 30.01.2012 sei auf der Internetseite für jeden Bürger

einzusehen. Im letzten Haupt- und Finanzausschuss habe er berichtet, für dessen nächste Sitzung im März eine entsprechende Vorlage vorzulegen. Es werde davon ausgegangen, dass die nächste Sitzung des Regionalrates im Juni 2012 statt finde, damit dort der erforderliche Erarbeitungsbeschluss gefasst werden könne.

Gleichzeitig werden mit den vorhandenen Mitteln die erforderlichen Gutachten eingeholt.

10. Benennungen von Ausschussmitgliedern

OB Wilding schlägt vor, über die Benennungen zu den Tagesordnungspunkten 10 folgende, mit Ausnahme der Drucksachen zu TOP 11 und TOP 19 in einem Block abzustimmen, über die besondere Beschlüsse zu fassen sein werden.

Die Ratsmitglieder sind damit einverstanden.

OB Wilding lässt über die Anträge bzw. Drucksachen 14/1699, 14/1700, 14/1701, 14/1725, 14/1732, 14/1733, 14/1421, 14/1574, 14/1594, 14/1590, und 14/1676 in Verbindung mit der Drs. 14/1741 en bloc abstimmen.

OB Wilding nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Abstimmungsergebnis: 52 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen¹.

Die Mitteilungsvorlagen 14/1642 (TOP 13) und 14/1573 (TOP 16) werden zur Kenntnis genommen.

10.1. Wahl stellvertretendes beratendes Mitglied im Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen Vorlage: 14/1699

Abstimmungsergebnis:²

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Als stellvertretendes beratendes Mitglied wird Herr RM Martin Brink in den Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen für die SPD-Fraktion gewählt.

10.2. Umbesetzung von Ausschüssen Vorlage: 14/1700

RM Brink beantragt, dass in dem Beschlussentwurf berücksichtigt werden solle, dass Frau Ilse Uibel als seine persönliche Stellvertreterin gewählt werden müsse.

¹ Dieses Abstimmungsergebnis und die jeweiligen Beschlüsse sind im einzelnen nachfolgend den Tagesordnungspunkten 10.1 – 10.6, 12, 14, 15, 17 zugeordnet und unter Berücksichtigung der beantragten Änderung sowie TOP 18 mit 18.1 aufgeführt.

² siehe zu TOP 10

OB Wilding stellt den geänderten Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:³

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Herr sB Antonio Arra scheidet aufgrund seines Wegzugs aus Remscheid aus dem Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung aus.
Für ihn wird Herr RM Arndt Mähler als ordentliches Mitglied gewählt.

In den Jugendhilfeausschuss werden Herr RM Martin Brink als ordentliches Mitglied, Frau Ilse Uibel als persönliche Stellvertreterin für Herrn RM Martin Brink und Herr RM Arndt Mähler als persönlicher Stellvertreter von Frau RM Gabriele Leitzbach gewählt.

**10.3. Wahl sachkundiger Bürger / Einwohner
Vorlage: 14/1701**

Abstimmungsergebnis:⁴

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Für die ausgeschiedenen Mitglieder der SPD werden als weitere sachkundige Bürger / Einwohner in die genannten Ausschüsse zur Wahl vorgeschlagen:

Ausschuss für Bauen und Denkmalpflege

Herr Sebastian Thiel, wohnhaft Haddenbacher Straße 122, 42855 Remscheid wird als sachkundiger Bürger und stellvertretendes Mitglied (4) für die SPD gewählt.

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen

Frau Nicole Beifuss, wohnhaft Tersteegenstraße 19, 42857 Remscheid wird als sachkundige Bürgerin und stellvertretendes Mitglied (5) für die SPD gewählt.

Herr Erkan Sahin, wohnhaft Nordstraße 37, 42853 Remscheid wird als sachkundiger Einwohner für die SPD gewählt.

Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung

Herr Hans-Gerd Steinheuser, wohnhaft Sensburger Straße 16, 42859 Remscheid wird als sachkundiger Bürger und stellvertretendes Mitglied (5) für die SPD gewählt.

Ausschuss für Schule und Sport

Herr Oliver Witte, wohnhaft Marienstraße 9, 42853 Remscheid wird als sachkundiger Bürger und stellvertretendes Mitglied (5) für die SPD gewählt.

Ausschuss für Kultur und Weiterbildung

³ siehe zu TOP 10

⁴ siehe zu TOP 10

Frau Hannelore Krettner, wohnhaft Hof Heidehof 8, 42855 Remscheid wird als sachkundige Bürgerin und stellvertretendes Mitglied (5) für die SPD gewählt.

Betriebsausschuss der Remscheider Entsorgungsbetriebe

Herr Michael Büddicker, wohnhaft Burger Straße 137, 42859 Remscheid wird als sachkundiger Bürger und stellvertretendes Mitglied (3) für die SPD gewählt.

**10.4. Wahl eines stellvertretenden beratenden Mitglieds im Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
Vorlage: 14/1725**

Abstimmungsergebnis: ⁵

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Herr Andreas Bischoff, Krasspütt 10 42897 Remscheid wird als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen gewählt, Herr Jens Hilbert scheidet als stellvertretendes Mitglied aus.

**10.5. Wahl eines stellvertretenden sachkundigen Einwohners in den Integrationsausschuss
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 14/1732**

Abstimmungsergebnis: ⁶

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

In die Ausschüsse des Rates werden folgende Mitglieder gewählt:

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in den Integrationsausschuss

als stellvertretender sachkundiger Einwohner Herr Roberto Martinez Campollo.

**10.6. Wahl eines stellvertretenden sachkundigen Bürgers in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 14/1733**

Abstimmungsergebnis: ⁷

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

⁵ siehe zu TOP 10

⁶ siehe zu TOP 10

⁷ siehe zu TOP 10

Beschluss:

In die Ausschüsse des Rates werden folgende Mitglieder gewählt:

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen

als stellvertretender sachkundiger Bürger Herr sB José Ramón Álvarez Orzáez
für Herrn sB Ozan Yildirim.

**11. Benennung von stimmberechtigten Abgeordneten für die Mitgliederversammlung des Städtetages Nordrhein-Westfalen am 13.06.2012
Vorlage: 14/1620**

OB Wilding verweist auf den vorliegenden Listenvorschlag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, folgende Personen als stimmberechtigte Abgeordnete zu wählen:

Herr RM Hans Peter Meinecke,
Herr RM Wolf Lüttinger,
Frau RM Jutta Velte.

OB Wilding erfragt weitere Vorschläge.

RM Jüttner benennt für die CDU-Fraktion

Herr RM Jochen Siegfried und
Frau RM Waltraud Bodenstedt.

Weitere Vorschläge werden nicht vorgetragen.

OB Wilding verliert die von den Fraktionen vorgeschlagenen Personen.

Sie erklärt, dass die Listenvorschläge der Fraktionen als einheitliche Liste angesehen werden können. Sie frage, ob die Vorschläge entsprechend für die Beschlussfassung berücksichtigt werden können und ob hiergegen Einwendungen erhoben werden.

Die Fraktionen erklären sich damit einverstanden. Einwendungen werden nicht vorgetragen.

OB Wilding stellt den Beschlussentwurf unter Berücksichtigung der einheitlichen Liste mit den vorgetragenen Vorschlägen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Frau Oberbürgermeisterin Wilding wird als stimmberechtigte Abgeordnete für die Mitgliederversammlung des Städtetages Nordrhein-Westfalen (NRW) am 13.06.2012 in Mönchengladbach bestellt.
2. Für die Mitgliederversammlung des Städtetages NRW am 13.06.2012 werden folgende stimmberechtigte Abgeordnete gewählt:
 1. RM Hans Peter Meinecke
 2. RM Wolf Lüttinger
 3. RM Jutta Velte

4. RM Jochen Siegfried
5. RM Waltraud Bodenstedt

3. Auf die Entsendung von Teilnehmern ohne Stimmrecht als Gäste wird verzichtet.

- 12. Bestellung eines stellvertretenden Mitglieds des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen**
Vorlage: 14/1421

Abstimmungsergebnis:⁸

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Frau Rita Steimar wird anstelle von Frau Margarethe Böcker als Stellvertreterin von Frau Friedericke Pohl zum stellvertretenden Mitglied des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen bestellt.

- 13. Beirat für die Menschen mit Behinderungen**
Mitgliedschaft der ev. Gehörlosenseelsorge in den Kirchenkreisen Solingen und Lennep
Vorlage: 14/1642

Der Rat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.⁹

- 14. Berufung beratender Mitglieder in den Ausschuss für Schule und Bildung hier: Vertreter gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen**
Vorlage: 14/1574

Abstimmungsergebnis:¹⁰

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Gemäß § 85 Abs. 2 Satz 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen wird für die Schulform Gymnasium für die restliche Dauer der 14. Wahlperiode als ständiges Mitglied mit beratender Stimme Herr OStD Hans Heinz Schumacher sowie als Vertreter Herr OStD Dr. Thomas Giebisch berufen.

- 15. Änderung von beratenden Mitgliedern des Ausschuss für Schule und Sport hier: Berufung Vertreter des Sportbundes**
Vorlage: 14/1594

Abstimmungsergebnis:¹¹

⁸ siehe zu TOP 10

⁹ siehe zu TOP 10

¹⁰ siehe zu TOP 10

¹¹ siehe zu TOP 10

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Als sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme wird für den Sportbund Remscheid e. V. Frau Daniela Hannemann und als Vertreterin Frau Sabine Nüchel für die restliche Dauer der 14. Wahlperiode in den Ausschuss für Schule und Sport berufen.

**16. Veränderung bei den beratenden Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss
Vorlage: 14/1573**

Der Rat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.¹²

**17. Neubenennung eines persönlichen Vertreters im Jugendhilfeausschuss
Vorlage: 14/1590**

Abstimmungsergebnis:¹³

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Herr Guido Dehn wird anstelle von Herrn Michael Schiffer für den Rest der 14. Wahlperiode als neuer persönlicher Stellvertreter für Herrn Karl-Richard Ponsar in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

**18. Neubenennung eines stimmberechtigten Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss
hier: Vertreter der freien Jugendhilfe gem. § 71 Abs. Nr. 2 SGB VIII in Verbindung mit § 4 Abs. 2-4 des 1. AG-KJHG NW und § 4 Abs. 2 b der Satzung für das Jugendamt der Stadt Remscheid vom 25.09.2099
Vorlage: 14/1676**

Abstimmungsergebnis:¹⁴

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Herr Rainer Bannert wird als ständiges stimmberechtigtes Mitglied anstelle von Herrn Alfred Lindenbaum für den Rest der 14. Wahlperiode in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

¹² siehe zu TOP 10

¹³ siehe zu TOP 10

¹⁴ siehe zu TOP 10

Als neue persönliche Stellvertreterin von Herrn Bannert wird Frau Melanie Clemens für den Rest der 14. Wahlperiode in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

2. Herr Jan Thieme wird als ständiges stimmberechtigtes Mitglied anstelle von Frau Melanie Hallmann für den Rest der 14. Wahlperiode in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

18.1. Neubenennung von stimmberechtigten Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss
Ergänzungsvorlage zur DS Nr. 14/1676
Vorlage: 14/1741

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.¹⁵

19. GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid
- Neuwahl des Aufsichtsrates
Vorlage: 14/1599

OB Wilding verweist auf den vorliegenden Listenvorschlag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen für die Wahl in den konstituierenden Aufsichtsrat der GEWAG. Vorgeschlagen werden

Herr Lothar Sill,
 Frau Gabriele Leitzbach,
 Herr Markus von Dreusche,
 Herr RM Günter Bender.

OB Wilding fragt nach weiteren Listenvorschlägen.

RM Siegfried benennt für seine Fraktion Herrn Markus Kötter und Herrn RM Norbert Schmitz.

RM Kirchner schlägt für die W.i.R-Fraktion Frau RM Waltraud Bodenstedt vor.

RM Meinecke schlägt vor, die Wahl von Herrn Lothar Sill auf Platz 1 zu Ziffer 2 der Beschlussempfehlung vorzunehmen.

OB Wilding lässt entsprechend dem Vorschlag von RM Meinecke abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 50 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid entsendet nachstehende Person in den sich neu zu konstituierenden Aufsichtsrat der GEWAG:

1. Herrn Lothar Sill

OB Wilding erklärt, dass der vorliegende Listenvorschlag der Fraktionen von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen sowie die Vorschläge der CDU-Fraktion und der W.i.R.-Fraktion als einheitliche Liste angesehen werden können. Weitere Vorschläge wurden nicht vorgetragen. Sie frage, ob die Vorschläge entsprechend für die Beschlussfassung berücksichtigt werden können und ob hiergegen Einwendungen erhoben werden.

Die Fraktionen erklären sich damit einverstanden. Einwendungen werden nicht vorgetragen.

¹⁵ siehe zu TOP 10

OB Wilding stellt den Beschlusssentwurf unter Berücksichtigung der vorgenannten Vorschlagslisten zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 47 Ja, 3 Nein, 3 Enthaltungen

OB Wilding stellt fest, dass damit ein Beschluss über eine einheitliche Liste nicht einstimmig zustande gekommen und formell nicht statthaft ist.

Die Wahl müsse im Listenwahlverfahren wiederholt werden.

OB Wilding lässt über die vorliegenden Wahlvorschläge der Zählgemeinschaften bzw. Fraktionen abstimmen; weitere Vorschläge werden auf Nachfrage von OB Wilding nicht vorgetragen. Es ergibt sich folgendes Abstimmungsergebnis:

Liste 1:

SPD, FDP, B 90/Die Grünen Herr Lothar Sill
RM Sven Wolf
RM Axel Schad

28 Stimmen

Liste 2:

CDU Herr Markus Kötter
RM Norbert Schmitz

16 Stimmen

Liste 3:

W.i.R. RM Waltraud Bodenstedt
men

4 Stimmen

bei 3 Enthaltungen.

OB Wilding stellt fest, dass folgendes Ergebnis erzielt wurde:

Zu Punkt 2.

Der Rat der Stadt Remscheid entsendet nachstehende Person in den sich neu zu konstituierenden Aufsichtsrat der GEWAG:

1. Herrn Lothar Sill

Gleichzeitig empfiehlt der Rat der Stadt Remscheid dem amtierenden Aufsichtsrat die nachstehend aufgeführten Personen der Hauptversammlung der GEWAG zur Wahl des neuen Aufsichtsrates der GEWAG vorzuschlagen:

2. Frau RM Gabriele Leitzbach

3. Herrn RM Markus von Dreusche

4. Herrn RM Günter Bender

5. Herrn RM Norbert Schmitz

6. Herrn Markus Kötter

7. Frau RM Waltraud Bodenstedt

Anschließend lässt OB Wilding über die weiteren Beschlussempfehlungen zu Punkt 1. und Punkt 3. abstimmen.

Zu Punkt 1:

Abstimmungsergebnis: 53 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid entsendet nachstehende Person in den sich neu zu konstituierenden Aufsichtsrat der GEWAG:

Frau OB Wilding (nach § 113 Abs. 3 GO NRW)

Zu Punkt 3:

Abstimmungsergebnis: 53 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid empfiehlt dem amtierenden Aufsichtsrat die nachstehend aufgeführten Personen der Hauptversammlung der GEWAG zur Wahl des neuen Aufsichtsrates der GEWAG vorzuschlagen:

1. Herrn Prof. Dr. Thomas Hoffmann (Stadtwerke)

2. Herrn Georg Famulla (Stadtwerke)

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Remscheid entsendet nachstehende Person in den sich neu zu konstituierenden Aufsichtsrat der GEWAG:

Frau OB Wilding (nach § 113 Abs. 3 GO NRW)

2. Der Rat der Stadt Remscheid entsendet nachstehende Person in den sich neu zu konstituierenden Aufsichtsrat der GEWAG:

1. Herrn Lothar Sill

Gleichzeitig empfiehlt der Rat der Stadt Remscheid dem amtierenden Aufsichtsrat die nachstehend aufgeführten Personen der Hauptversammlung der GEWAG zur Wahl des neuen Aufsichtsrates der GEWAG vorzuschlagen:

2. Frau RM Gabriele Leitzbach

3. Herr RM Markus von Dreusche

4. Herr RM Günter Bender

5. Herr RM Norbert Schmitz

6. Herr Markus Kötter

7. Frau Waltraud Bodenstedt

3. Der Rat der Stadt Remscheid empfiehlt dem amtierenden Aufsichtsrat die nachstehend aufgeführten Personen der Hauptversammlung der GEWAG zur Wahl des neuen Aufsichtsrates der GEWAG vorzuschlagen:

1. Herrn Prof. Dr. Thomas Hoffmann (Stadtwerke)

2. Herrn Georg Famulla (Stadtwerke)

20. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW

**20.1. Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH: Wirtschaftsplan 2012 - 2017
Vorlage: 14/1536**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW wird wie folgt beschlossen:

Frau Oberbürgermeisterin Wilding wird als Vertreterin der Stadt Remscheid in die Gesellschafterversammlung der Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH entsandt und angewiesen, dem folgenden Beschlusssentwurf zuzustimmen.

Sie ist zur schriftlichen Beschlussfassung auch außerhalb von Sitzungen der Gesellschafterversammlungen gemäß § 8 Nr. 9 des Gesellschaftsvertrages berechtigt (sog. Umlaufverfahren) und berechtigt Untervollmacht zu erteilen.

1. Die Gesellschafterversammlung der Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH beschließt den vorgelegten Unternehmensplan der Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH für das Jahr 2012 mit einem Gewinn vor Körperschaftssteuer von EUR 0.
2. Die Gesellschafterversammlung nimmt den Unternehmensplan für die Jahre 2013 – 2017 zur Kenntnis.

**20.2. Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH
-Benennung eines Vertreters der Stadt Remscheid
-Wirtschaftsplan 2012
Vorlage: 14/1539**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW wird wie folgt beschlossen:

1. Herr Christian Schenk wird als Vertreter der Stadt Remscheid in die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH entsandt und beauftragt, entsprechend den Ziffern 2 bis 4 des Beschlussentwurfes den jeweiligen Beschluss in der Gesellschafterversammlung herbeizuführen.
Herr Schenk ist ermächtigt, Untervollmacht zu erteilen.
2. Entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Remscheid GmbH vom 9. Dezember 2011 wird der Wirtschaftsplan 2012 (Erfolgsplan) –siehe Anlage- in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form mit einem Gewinn in Höhe von 1.884 T€ beschlossen.
3. Entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Remscheid GmbH vom 9. Dezember 2011 wird der Investitionsplan 2012 - siehe Anlage - in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 2.706 T€ beschlossen.
4. Entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Remscheid GmbH vom 9. Dezember 2011 wird der Vermögensplan 2012 -siehe Anlage - in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form mit je 3.660 T€ auf der Investitions- und Finanzierungsseite beschlossen.

**20.3. Produkt 04.01.01 - Teo Otto Theater u. Galerie
Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Budget für Sachaufwendungen
2011
Vorlage: 14/1538**

RM Gühne legt dar, der Geschäftsführer habe zum Ausdruck gebracht, dass die Symphoniker eine Kürzung um 130.000 EUR verkraften könnten; hierzu erbitte er nähere Angaben.

OB Wilding teilt mit, dass die Antwort des zuständigen Beigeordneten Dr. Henkelmann nachgereicht werde..

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 1 Enthaltungen 2

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) wird der Fehlbetrag von 65.300 € im Produkt 04.01.01 – Teo Otto Theater u. Galerie – *beim Budget für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen* bereitgestellt.

Die Deckung der überplanmäßigen Mittelbereitstellungen erfolgt durch Minderaufwendungen in Höhe von 65.300 € innerhalb des Produkts 04.01.01 bei Sachkonto 5315011 - Transferaufwendungen (Betriebskostenzuschuss Bergische Symphoniker)

Remscheid, 23.12.2011

29.12.2011

gez.
Wilding
Oberbürgermeisterin

gez.
Humpert
Ratsmitglied

21. Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung

OB Wilding führt aus, dass im Rahmen der Umsetzung des Stärkungspaktgesetzes zu untersuchen sei, welches Konsolidierungspotential für den Haushaltssanierungsplan durch eine Zusammenführung von technischen Fachdiensten mit den Remscheider Entsorgungsbetrieben zu einem technischen Infrastrukturbetrieb in der Rechtsform einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung erreicht werden könne.

Um diesen Prozess sowohl organisatorisch als auch betriebswirtschaftlich rechtssicher und belastbar zu gestalten, sei die Beauftragung entsprechender externer Gutachten erforderlich. Mit der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen wurde eine Begleitung des Prozesses im Rahmen der Beratungsvereinbarung zum Stärkungspaktgesetz mit der Stadt Remscheid vereinbart.

Gespräche mit in Betracht kommenden Gutachtern seien ab dem 24. März 2012 geplant. Über den Umfang, den Inhalt und den Zeitplan für die Erstellung der Gutachten werden der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Betriebsausschuss der REB informiert.

RM Haarhaus legt dar, seine Fraktion habe Bedenken, dass hier zusammengeführt werden solle, was nicht zusammengehöre. Es sollte kein Schnellschuss erwartet werden. Er frage sich, ob die REB als gut funktionierendes Unternehmen nicht mit Aufgaben überfrachtet werden solle, denen sie nicht gewachsen sein werden. Die Übertragung der Aufgaben für den Einzug der Grundabgaben halte er aber für gut.

Seine Fraktion werde heute zustimmen. Sie habe vor kurzem ein Pflichtenheft erhalten, in der die Synergien zwischen den betroffenen Abteilungen beschrieben werden. Ziel der Zusammenlegung solle ein flexibler Mitarbeiter- und Fahrzeugeinsatz sein. Es sei fraglich, ob z.B. ein Tiefbauingenieur sich mit den Maulwürfen in den Grünanlagen auskenne und ob die Kanalbauabteilung mit der Planung von Forst- und Wanderwegen zurecht kommen werde, sei auch fraglich.

In diesen schwierigen Zeiten könne nicht alles beim Alten bleiben. Daher werde seine Fraktion der Beschlussempfehlung einschl. der Mittelbereitstellung zustimmen. Der weitere Verlauf der Wirtschaftlichkeitsverbesserung werde sorgsam beobachtet und im Sinne der REB werde man darauf achten, dass nur sinnvolle Organisationsverbesserungen beschlossen werden.

21.1. Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung - Mittelbereitstellung zur Vergabe eines Gutachtens hier: Einrichtung eines Arbeitskreises - Antrag der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 02.02.2012 Vorlage: 14/1675

RM Gühne teilt mit, dass der Antrag seiner Fraktion zurückgezogen werde. Aus seiner Sicht sei eine Transparenz der Untersuchung nötig, um Mittel und Wege zu finden, die REB vor Belastungen durch die Verwaltung und die Politik zu schützen.

Er habe die Zusage positiv zur Kenntnis genommen, dass die Beratungsgremien am Meinungsbildungsprozess beteiligt werden sollen.

21.2. Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung - Mittelbereitstellung zur Vergabe eines Gutachtens

Vorlage: 14/1615

OB Wilding stellt den Beschlussentwurf zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Es wird beschlossen, im Wirtschaftsplan der Remscheider Entsorgungsbetriebe zusätzliche Mittel für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 60.000 € einzuplanen.

Der Wirtschaftsplan 2012 für die „Remscheider Entsorgungsbetriebe“ wird wie folgt geändert:

1. Im Erfolgsplan werden festgesetzt:

| | |
|---------------|----------------|
| Erträge: | 46.241.486 EUR |
| Aufwendungen: | 43.398.610 EUR |

2. Der Gewinn der „Remscheider Entsorgungsbetriebe“ wird auf 2.842.876 EUR festgelegt.
3. Zur Finanzierung der Maßnahmen aus dem Vermögensplan wird die Betriebsleitung ermächtigt, Kreditverbindlichkeiten in Höhe von max. 4.694.678 EUR einzugehen.

22. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 der Stadt Remscheid gem. § 101 GO NRW

**22.1. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 der Stadt Remscheid gem. § 101 GO NRW, Feststellung und Entlastung der Oberbürgermeisterin gem. § 96 GO NRW
Vorlage: 14/1613**

RM Wallutat berichtet von den Beratungen aus dem Rechnungsprüfungsausschuss und teilt mit, dass der Ausschuss die Prüfungsarbeit begleitet habe. Die Prüffeststellungen können daher nachvollzogen werden. Nach teilweise kontroversen Diskussionen habe der Ausschuss eine einmütige Empfehlung ausgesprochen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss spreche dem Fachdienst mit seiner besonderen Verantwortung gegenüber dem Rat ausdrücklichen Dank aus.

RM Haarhaus erklärt, dass es sich hier um den ersten Abschluss im doppelhaushaltlichen Haushalt der neuen kommunalen Finanzwirtschaft der Stadt Remscheid handele, der sehr spät vorgelegt werde, da sich die Feststellung aus unterschiedlichen Gründen um 2 Jahre verschoben habe (dies erläutert er an verschiedenen einzelnen Gründen). Dieser Abschluss bilde keine optimale Grundlage für die Haushaltsplanungen der folgenden Jahre. Der vorliegende Abschluss beinhalte viel Arbeit, wofür den Mitarbeitern der Buchhaltung gedankt werden müsse. Der Rechnungsprüfungsausschuss habe den Auftrag des Rates zur Prüfung des Jahresabschlusses mit hervorragender Unterstützung durch das Rechnungsprüfungsamt, für die er

sich ausdrücklich bedanken möchte, erfüllt. Aufgrund dieser Aufgabenwahrnehmung sei zu hoffen, dass die Grundlagen für die kommenden Abschlüsse optimiert werden. Der Fachausschuss erteile einen eingeschränkten Bestätigungsvermerk, weil der Abschluss 2008 auf unzureichenden Buchungsdaten basiere, die nicht in allen Fällen voll den Anforderungen entsprechen. Er hoffe, dass die Ergebnis der kommenden Jahre besser sein werden.

OB Wilding lässt über den Beschlussentwurf der Vorlage 14/1613 unter Berücksichtigung der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Nach der Prüfung des Entwurfes des Jahresabschlusses 2008 durch den Rechnungsprüfungsausschuss werden die aus der Anlage in der geänderten Fassung vom 14.02.2012 ersichtlichen Änderungen der Eröffnungsbilanz gem. § 92 Abs. 7 GO NRW beschlossen¹⁶.
2. Der Jahresabschluss mit der Bilanzsumme sowie das Eigenkapital zum Stichtag 31.12.2008 werden entsprechend der Anlage festgestellt.¹⁷
3. Der Jahresfehlbetrag wird gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt.
4. Der Oberbürgermeisterin wird durch die Ratsmitglieder für das Haushaltsjahr 2008 Entlastung erteilt (gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW).
5. Die im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2008 gebildeten Ermächtigungsübertragungen werden beschlossen.

22.2. Nachversendung von Unterlagen zum Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 der Stadt Remscheid gem. § 101 GO NRW, Feststellung und Entlastung der Oberbürgermeisterin gem. § 96 GO NRW DS 14/1613 Vorlage: 14/1655

Die Mitteilungsvorlage 14/1655 wird zur Kenntnis genommen.

23. Änderungen im Soll-Stellenplan bis 31.12.2011 Vorlage: 14/1635

RM Bodenstedt zeigt auf, dass es im Bereich der Bezirkssozialarbeit Anhebungen und im Schulbereich Abwertungen gegeben habe. Hierzu erbitte sie nähere Angaben über die Grundlagen.

Herr Wagner antwortet, dass die Bewertungen auf der Grundlage der Empfehlungen der KGSt vorgenommen werden, bei Beamtenstellen mit Punktbewertungen. Bei tariflich Beschäftigten finde der Tarifvertrag Anwendung. Bei den Angestellten gelte bei den Eingruppierungen noch der BAT. Bei den Sozialarbeitern gebe es einen besonderen Tarifvertrag. Nach langen Verhandlungen und der Klärung von Auslegungsfragen mit den Tarifvertragsparteien mussten die zunächst in S 12 eingestuft Stellen später nach S 14 angepasst werden, wenn die maßgeblichen Konstellationen gegeben waren. Bei anderen Stellen hänge es von

¹⁶ Seite 1 und 2 in der geänderten Fassung vom 14.02.2012 sind der Anlage zu 1. beigelegt.

¹⁷ Als Anlage ist die Bilanz 2008 GEP / GFP beigelegt

Verschiebungen der Arbeitsplatzbeschreibungen ab, die zu Bewertungsanpassungen führen können.

Auf weitere Nachfragen von RM Bodenstedt ergänzt Herr Wagner, dass die Stellen nach den tatsächlichen Anforderungen bewertet werden. Es gebe für Remscheid keine eigenen Dotierungen. Er erläutert bestimmte Ankerbewertungsregelungen (Größenklasse 3 für Remscheid u. a.), die die Bewertung nach dem KGSt-Gutachten beeinflussen.

Nach der Tarifautomatik müsse ein Mitarbeiter in der Form bezahlt werden, wie die Wertigkeit dies vorgebe. Wenn eine bestimmte Wertigkeit festgestellt werde, müsse die Bezahlung ab diesem Zeitpunkt einsetzen, wenn die Arbeiten auch an diesem Zeitpunkt so wahrgenommen werden. Dies sei auch einklagbar. Das Sparprogramm könne im Einzelfall zu Verschiebungen führen, was auch Höherbewertungen zur Folge haben könne. Es könne auch eine Kumulation gleichwertiger Aufgaben eintreten, die nicht eine Höherbewertung nach sich ziehe.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**24. Darstellung aller Stellen mit Stellenplanvermerk (Stichtag: 31.12.2011)
Vorlage: 14/1636**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**25. Stellenplan 2012
Vorlage: 14/1634**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**26. Stellenplanänderung
Entfristung von zwei Stellen des Außendienstes Vollstreckung im FD 1.21 -
Steuern und Finanzbuchhaltung durch Aufhebung der Stellenplanvermerke
"befristet (bf)"
Vorlage: 14/1656**

Auf Fragen von RM Günhe teilt StK Schütte mit, dass die Ausgaben für diese Aufgaben den Produkten der Stadtkasse zugeordnet seien. Zusätzliche Erträge seien zunächst nicht berechnet worden. Entsprechend der Vorlage sei eine steigende Tendenz in der Entwicklung zu verzeichnen, was die eingenommenen Gelder angehe. Für eine rückläufige Entwicklung gebe es keine Anhaltspunkte.

RM Meinecke führt aus, dass die Darstellung hinsichtlich der Mitarbeiter und der befristeten Stellen verwirre. Im Haupt- und Finanzausschuss habe er im Hinblick auf das Ziel der Stellenreduktion gefragt, ob hier eine Kompensation geboten werden könne, wenn die Stellen unbefristet beibehalten werden sollen. Diese Frage wurde bisher nicht beantwortet.

StK Schütte antwortet, dass eine Kompensation noch nicht vorgesehen sei; dies könne noch geprüft werden, auch wenn es schwierig werde. Wichtig sei vor allem, dass die hier erzielten Einnahmen weiter laufen.

RM Meinecke wendet ein, es könne nicht sein, dass in der Folge der Aufhebung der Befristung 2 zusätzliche Stellen hinzu kommen werden. Daher schlage er vor, dass die Befristung

für die hier anstehenden Stellen zunächst noch um einen kurzen Zeitraum bis zur Beratung des Stärkungspaktes, d.h. bis zum 30.06.2012, verlängert werde. Im Rahmen der Beratungen über den Haushaltssanierungsplan solle der Rat nochmals über die Aufhebung der Befristung für die beiden Stellen neu beraten, um den Gesamtrahmen der Sparmaßnahmen beurteilen zu können. U. U. könne dieser Zeitraum auch etwas verlängert werden, wenn die Klärung bis dahin nicht abgeschlossen werden konnte.

Auf die vorstehenden Ausführungen von RM Meinecke und anschließende Fragen von RM Gühne erklärt StK Schütte, dass durch die Aufhebung der Befristung keine zusätzlichen Personalkosten entstehen werden. Wenn das Forderungsmanagement mit diesen Stellen nach dem Willen des Rates fortgeführt werden solle, werde sie den Auftrag des Rates zur Kompensation ausführen. Dies solle dann im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes berücksichtigt werden. Die auf diesen Stellen eingesetzten Mitarbeiter waren vorher im Bereich des Vermessungs- und Katasterwesens eingesetzt.

RM Gühne stimmt der von RM Meinecke vorgeschlagenen Verlängerung der Befristung zu.

RM Bodenstedt vertritt im Hinblick auf die Besetzung des Finanzamtes die Auffassung, dass für Remscheid die Beschäftigung von 2 Vollstreckungsbeamten ausreichend sei. Sie sehe kein Erfordernis für die Ausweitung des Volumens.

StK Schütte zeigt auf, dass es zur Stellenbemessung mehrere Organisationsuntersuchungen gegeben habe, die zu dem gleichen Ergebnis geführt haben.

OB Wilding lässt über den Beschlussentwurf unter Berücksichtigung der von RM Meinecke vorgeschlagenen Ergänzung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die bei den Stellen 21.02.12500 und 21.02.12600 (Sachbearbeiter im Außendienst der Vollstreckung) jeweils mit Wirkungsdatum 01.03.2012 hinterlegten Stellenplanvermerke „befristet eingerichtet (bf)“ werden bis zum 30.06.2012 verlängert.
2. Beide Stellen werden bis zum 30.06.2012 unbefristet beibehalten.
3. Im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes sind die Stellenplanvermerke erneut zu prüfen. Für eine Aufhebung der Stellenplanvermerke sind Kompensationsmöglichkeiten im Rahmen aufzuzeigen.

27. Bericht aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen

Es liegen keine Berichte vor.

28. Beteiligungsbericht der Stadt Remscheid für das Geschäftsjahr 2010 Vorlage: 14/1673

Die Mitteilungsvorlage 14/1673 mit dem Beteiligungsbericht 2010 wird zur Kenntnis genommen.

**29. Änderung der Betriebssatzung für die Remscheider Entsorgungsbetriebe
Vorlage: 14/1600**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die Remscheider Entsorgungsbetriebe vom 20.04.2005 wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

**30. Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Benutzung des Wertstoffhofes Solinger Straße und die Erhebung von Entgelten vom 21.03.2003
Vorlage: 14/1607**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Benutzung des Wertstoffhofes Solinger Straße und die Erhebung von Entgelten vom 21.03.2003 gemäß Anlage 1.

**31. Bericht über den Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren;
Ergebnis der Elternbefragung
Vorlage: 14/1585**

RM Jüttner führt aus, sie wolle sich grundsätzlich zu der Finanzierung für die Schaffung der erforderlichen Betreuungsplätze zum Ausbau der U3-Plätze in Remscheid äußern.

Das Gesetz über den U3-Ausbau sehe zwar eine Drittel-Finanzierung durch Bund, Land und Kommune vor. Doch Bund und Land hätten ihr Versprechen nicht eingehalten. Von 2008 bis Juli 2011 wurden in Remscheid für 340 neue U3-Plätze 8.285.500 EUR ausgegeben. Davon entfielen auf Bundesmittel 2.459.700 EUR (30 %), Landesmittel 1.853.30 EUR (22 %), und auf die Stadt, die Träger und die Vermieter der Kitas 3.972.466 EUR (48 %). Nach der beabsichtigten Drittel-Finanzierung bestehe somit bei den Landesmitteln ein Fehlbetrag von 660.000 EUR (8 %).

Im Oktober 2011 hatte der Rat der Stadt für zehn weitere Kindertagesstätten den Ausbau von 139 U3-Plätzen beschlossen, vorbehaltlich der Möglichkeit zum vorzeitigen Maßnahmebeginn. Gesamtkosten dieser Ausbaumaßnahme: 3.9 Millionen EUR. Für diesen Ausbau seien an Bundesmitteln 434.457 EUR (11 %) und an Landesmitteln 492.984 EUR (13 %) angekündigt. Bei einer Drittelung der Kosten wären Bund, Land und Kommune mit jeweils 1.3 Millionen EUR beteiligt. Tatsächlich bestehe aus heutiger Sicht bei den Bundesmitteln ein Fehlbetrag von 865.543 EUR und bei den Landesmitteln von 807.616 EUR. Die fehlenden 660.000 EUR aus der ersten Maßnahme hinzugerechnet, müsste die Stadt Remscheid vom Land eigentlich noch insgesamt 1.467.616 EUR bekommen. Und weitere 15 Einrichtungen, die stellenweise bereits mehrere Jahre in Provisorien Kinder unter drei Jahren betreuen, befinden sich in der Planungsphase. Dies sei weder den Kindern noch den Erzieherinnen länger zuzumuten. Sie wünsche sich vom Herrn S. Wolf MdL, dass er dies zum Anlass nehmen werde, um bei NRW-Familienministerin Ute Schäfer die zu wenig gezahlten Landesmittel einzufordern.

Es sollten für den Ausbau die Mindeststandards zu Grunde gelegt werden, wie sie für alle Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen verbindlich vorgeschrieben werden. Es sei Aufgabe von Landesjugendamt und Jugendamt mit den dazugehörigen Jugendhilfeausschüssen, auf die Einhaltung zu achten. Die Standards seien zum Wohle der Kinder festgelegt worden („ohne goldene Türklinken“). Sie werde darauf achten, welche Fraktion an einer Streichliste hierfür arbeite, die dann für sich in ein, zwei Jahren wieder Kinderfreundlichkeit reklamieren werde. Es komme darauf an, das umzusetzen, was die Eltern sich für ihre Kinder wünschen.

Auf Frage von RM Brink entgegnet RM Jüttner, dass auch der Bundestagsabgeordnete J. Hardt einen Brief erhalten werde. Sie werde das Thema zudem ansprechen, wenn Mitglieder des Jugendhilfeausschusses demnächst nach Berlin fahren werden.

RM Brink legt dar, dass seine Fraktion sich eindeutig zum U3-Ausbau bekannt habe, erst kürzlich im Haupt- und Finanzausschuss. Aber wenn kein Geld da sei...Er stelle sich die Frage, ob in den 15 Kindertagesstätten ohne U3-Plätze den Erzieherinnen und Eltern die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren überhaupt zumutbar sei.

RM Meinecke erklärt, es sei nicht zu erwarten, dass Bund und Land ihre „Schulden“ bei der Stadt Remscheid begleichen werden. Insofern nutze es auch nichts, sich weiter darüber zu streiten, wie der Begriff „Mindeststandards“ beim U3-Ausbau zu verstehen sei. Es gehe nicht um die Frage, wer es mit den Kindern gut meine und wer nicht. Sondern es müsse gesehen werden, wie die Finanzen in den Griff zu kriegen seien und durch den U3-Ausbau keine weitere Verschuldung eintrete.

RM Gühne äußert, die Drittel-Finanzierung werde wohl nicht zu erreichen sein; das Geld von Bund und Land komme nicht. Aber bei den Ausbaukriterien gebe es einen Spielraum, und der sollte genutzt werden.

RM Schichel verdeutlicht, dass Einrichtungen, die die Mindeststandards nicht erfüllen, auch keine Betreiberlaubnis erhalten. Alle Fraktionen seien sich darin einig, den U3-Ausbau zu unterstützen; hierüber sollte nicht gestritten werden. Die Ausbaumaßnahmen seien chronisch unterfinanziert. Alle fraglichen Stellen sollten angegangen werden. U. U. sollte der Klärweg beschritten werden, um eine Klärung herbeizuführen.

RM Neff-Wetzel betont in Ergänzung der vorherigen Darstellungen, dass die Mindeststandards berechtigt festgelegt wurden und daher nicht verhandelbar seien. Die Stadt habe den Rechtsanspruch zu erfüllen; hierüber müsse diskutiert werden.

RM Meinecke meint, er empfinde es unerträglich, wenn Kindertagesstätten eine vorläufige Betriebserlaubnis für U3-Plätze erhalten hätten, ohne dass diese Einrichtungen die Mindeststandards erfüllen. Die Stadt sei gehalten, alle betroffenen Einrichtungen in einem Zug so auszustatten, dass sie die Mindeststandards erfüllen. Die Stadt Remscheid müsse in die Lage versetzt werden, dies auch finanzieren zu können, was durch Bundesgesetz mit Zustimmung der Länder auf Kosten der Kommunen geregelt wurde. Die finanziellen Möglichkeiten der Kommunen seien erschöpft, dies gelte auch für Remscheid. Es scheitere nicht am politischen Willen, sondern es handele sich um eine Sache des Könnens. Die erforderliche Finanzierung der Bildung sollte gemeinsam gefunden werden.

Die Mitteilungsvorlage 14/1522 wird zur Kenntnis genommen.

32. Bedarfsplanung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen gemäß

§ 1 Kinderbildungsgesetz NRW für das Kindergartenjahr 2012/13

Vorlage: 14/1522

RM Gühne erklärt unter Hinweis auf seine Ausführungen im Haupt- und Finanzausschuss, er wolle wissen, wie hoch der Elternanteil an den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen zu veranschlagen sei; die Beratungsunterlagen stellen auf eine Soll-Vorschrift von 19 % ab. Dem Bürger sollte transparent verdeutlicht werden, welche Aufwendungen die Stadt für das Produkt erbringen müsse.

StD Mast-Weisz erklärt, dass eine gesetzliche Elternbeteiligung von 19 % vorgeschrieben sei. Dieser prozentuale Anteil werde von den meisten Kommunen nicht erreicht. Nach vorherigem Recht gab es ein Elternbeitragsdefizitausgleichsverfahren, das vom Land einseitig aufgekündigt wurde. Auf der Grundlage der Berichterstattung über Armut in Deutschland werde in Remscheid jedes 4. Kind unter 3 Jahren im Rahmen von SGB II unterstützt und daher beitragsbefreit sein. Die Beantwortung der Fragen werde er für den nächsten Jugendhilfeausschuss zur Beratung zusammenstellen lassen. Neben den gesetzlich festgelegten Kostenbeteiligungen verbleibe der größte Anteil bei der Kommune.

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die folgende Betreuungsstruktur der 56 Remscheider Tageseinrichtungen für Kinder wird als bedarfsgerecht für das Kindergartenjahr 2012/13 als Ergebnis der örtlichen Jugendhilfeplanung gem. § 80 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) festgestellt. Dem Landschaftsverband Rheinland wird die Gesamtstruktur gem. § 19 Kinderbildungsgesetz (KiBiz NRW) als Berechnungsgrundlage der Finanzierung der Kindertageseinrichtungen mitgeteilt.

| Gruppe | Kinder | Pauschale | gesamt |
|---------------|---------------|------------------|------------------------|
| Ia | 40 | 4.551,87 € | 182.074,80 € |
| Ib | 665 | 6.099,34 € | 4.056.061,10 € |
| Ic | 915 | 7.821,99 € | 7.157.120,85 € |
| II a | 0 | 9.384,25 € | 0,00 € |
| II b | 19 | 12.591,38 € | 239.236,22 € |
| II c | 69 | 16.148,86 € | 1.114.271,34 € |
| IIIa | 37 | 3.359,47 € | 124.300,39 € |
| IIIb | 705 | 4.484,65 € | 3.161.678,25 € |
| IIIc | 848 | 7.187,40 € | 6.094.915,20 € |
| gesamt | 3.298 | | 22.129.658,15 € |

2. Für eingruppige Einrichtungen werden insgesamt sechs zusätzliche Finanzierungen in Höhe von insgesamt 90.000 € unter der Voraussetzung beantragt, dass diese Kindertageseinrichtungen ohne diesen Zuschlag vom Träger im Kindergartenjahr 2012/13 nicht auskömmlich finanziert werden können. Entsprechend der bestehenden Mietverhältnisse für Kindertageseinrichtungen werden Landesmittel für die Gesamtsumme der Kaltmieten beantragt (ca. 940.000 €). Für die 105 Plätze in integrativen Gruppen für Kinder mit Behinderungen werden zusätzlich insgesamt 1.177.221,15 € als Gesamtpauschale beantragt.
3. Die Beschlussfassung zu Ziffer 1 und 2 erfolgt unter dem Vorbehalt, dass das Land für die vorgesehenen Betreuungsangebote verbindlich die anteilige Finanzierung über Landesmittel bewilligt.

- 32.1. Drucksache 14/1522 Bedarfsplanung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen gemäß § 1 Kinderbildungsgesetz NRW für das Kindergartenjahr 2012/2013**
- Anfrage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 9.2.2012
Vorlage: 14/1730

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 33. Einrichtung integrativer Lerngruppen zum Schuljahr 2012/2013**
Vorlage: 14/1535

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. An der Städt. Albert-Schweitzer-Realschule Remscheid wird zum Schuljahr 2012/2013 eine integrative Lerngruppe im Jahrgang 5, zur gemeinsamen Beschulung von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf, eingerichtet.
2. An der Städt. Gemeinschaftshauptschule Wilhelmstrasse werden zum Schuljahr 2012/2013 zwei integrative Lerngruppen im Jahrgang 5, zur gemeinsamen Beschulung von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf, eingerichtet.
3. Die erforderlichen Finanzmittel für Ausstattung, Einrichtung sowie die räumlichen Voraussetzungen sind im Rahmen der bestehenden Ressourcen bereit zu stellen.

- 34. Auflösung der städtischen Gemeinschaftshauptschule Rosenhügel, Ewaldstraße 8, 42859 Remscheid, schrittweise ab dem Schuljahr 2012/2013 (01.08.2012)**
Vorlage: 14/1160

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die städtische Gemeinschaftshauptschule (GHS) Rosenhügel wird zum Schuljahr 2012/2013 (01.08.2012) sukzessive (schrittweise) aufgelöst.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Genehmigungsverfahren nach § 81 Abs. 3 Schulgesetz NRW (SchulG), einzuleiten.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich hieraus ergebenden räumlichen, sächlichen und finanziellen Auswirkungen in der ersten Jahreshälfte 2012 darzustellen..

- 35. Beschluss über den Mehr- und Minderausbau der öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des Bebauungsplanes 327 – Baisieper Straße, Baisieper Hof, Struck-, gem. § 125 (3) Nr. 1 und 2 BauGB
Vorlage: 14/1400**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der abweichende Ausbau (Mehr- und Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes 327 wird entsprechend der in der Anlage dargestellten Form gemäß § 125 (3) Nr.1 und 2 BauGB beschlossen.

- 36. Beschluss über den Minder- und Mehrausbau der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Fluchtlinienplanes Nr. 41 - Lobach-Dicke Eiche - gem. § 125 (3) Nr. 1 und 2 BauGB
Vorlage: 14/1508**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Minder- und Mehrausbau der öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des rechtsverbindlichen Fluchtlinienplanes Nr. 41 – Lobach-Dicke Eiche - wird entsprechend der in der Anlage dargestellten Form gemäß § 125 (3) Nr. 1 und 2 BauGB beschlossen.

- 37. Bebauungsplan Nr. 637
Gebiet Vieringhausen, zwischen der Straße Vieringhausen und der Bahnstrecke**
1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB)
 2. Entscheidung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) sowie der Nachbargemeinden (§ 2 Abs. 2 BauGB)
 3. Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 7 GO NRW)
 4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes (§ 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB)
- Vorlage: 14/1511**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB)
-

Über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung (Planaushang vom 17.10.2011 bis 18.11.2011) des Bebauungsplanes Nr. 637 – Gebiet Vieringhausen, zwischen der Straße Vieringhausen und der Bahnstrecke – eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend

dem als Anlage 1 beigefügten Ergebnisbericht entschieden. Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sind zu unterrichten.

Um dem in § 1 Abs. 7 BauGB verankerten Abwägungsgebot umfassend gerecht werden zu können, wird dem Rat der Stadt auch der Ergebnisbericht über die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 2) vorgelegt.

2. Entscheidung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) sowie der Nachbargemeinden (§ 2 Abs. 2 BauGB)

Über die im Rahmen der Behördenbeteiligung (Anschreiben vom 30.09.2011) zu dem Bebauungsplan Nr. 637 – Gebiet Vieringhausen, zwischen der Straße Vieringhausen und der Bahnstrecke – eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend dem als Anlage 3 beigefügten Ergebnisbericht entschieden.

Um dem in § 1 Abs. 7 BauGB verankerten Abwägungsgebot umfassend gerecht werden zu können, wird dem Rat der Stadt zusätzlich der Ergebnisbericht über die im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 4) vorgelegt.

3. Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB in
Verbindung mit § 7 GO NRW)

Der Bebauungsplan Nr. 637 – Gebiet Vieringhausen, zwischen der Straße Vieringhausen und der Bahnstrecke – wird gem. § 10 Abs.1 BauGB in Verbindung mit § 7 GO NRW als Satzung beschlossen (Anlage 5). Dem Bebauungsplan ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB eine Begründung (Anlage 6).

Der Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 637 ist gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes (§ 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB)

Der Bebauungsplan Nr. 637 weicht in Teilen von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes ab. Der Flächennutzungsplan wird im Wege der Berichtigung angepasst.

38. Handlungsprogramm Wohnen
Vorlage: 14/1534

Die Beratung dieser Drucksache wurde zurückgestellt.

39. Sanierung des Altstandortes der Firma Blasberg, Küppelsteiner Straße 3-5, Rückzahlung von Landesmitteln
Vorlage: 14/1681

RM Bodenstedt nimmt nicht an Beratung und Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die erforderlichen Mittel zur Rückzahlung der Landeszuwendung nebst Zinsen in Höhe von 76.000 € werden im Haushaltsjahr 2012 außerplanmäßig im Teilergebnisplan 14.01.01 - Umweltschutz bereitgestellt.

- 40. Änderung der Rechtsverordnung über die Festsetzung von Beförderungsentgelten im Gelegenheitsverkehr mit den von der Stadt Remscheid genehmigten Taxen (Taxentarif) vom 05.10.2001 – Behebung von redaktionellen Fehlern in der Anl. zur Drucksache 14/1324
Vorlage: 14/1698**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Festsetzung von Beförderungsentgelten im Gelegenheitsverkehr mit den von der Stadt Remscheid genehmigten Taxen (Taxentarif) vom 05.10.2001 wird gemäß Anlage beschlossen.

- 41. Bergische Kommission
- Empfehlungsbericht der Kommission "Zukunft der Bergischen Region" zur Weiterentwicklung der regionalen Kooperation im Bergischen Städtedreieck
Vorlage: 14/1595**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 41.1. Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 41 „Bergische Kommission – Empfehlungsbericht der Kommission ‚Zukunft der Bergischen Region‘ zur Weiterentwicklung der regionalen Kooperation im Bergischen Städtedreieck“
Vorlage: 14/1743**

RM Kirchner trägt vor, dass es neben den Leitsätzen, die zum Inhalt des beantragten Beschlusses werden sollen, in der Mitteilungsvorlage auch 10 Grundsätze gebe, die auch zum Inhalt des Kooperationsvertrages hinzugefügt werden sollten. Er frage, ob diese Grundsätze mit in die Beschlussfassung aufgenommen werden können.

RM Velte erklärt, dass aus ihrer Sicht nichts dagegen spreche, wenn entsprechend verfahren werde. Es sollte auch in dem Sinne dieser Grundsätze verhandelt werden. In dem Auftrag solle die Stadtverwaltung demzufolge die Leitsätze und die Grundsätze für ihre Gespräche übernehmen.

OB Wilding stellt den Antrag unter Berücksichtigung der vorgetragenen Ergänzung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 0 Enthaltungen 3

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid begrüßt die Überlegungen der Bergischen Kommission zur Weiterentwicklung des Bergischen Städtedreiecks. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Leitsätze und Grundsätze für ihre Gespräche mit den Städten Solingen und Wuppertal zu übernehmen und sich im Sinne des Berichts für den Ausbau der Beziehungen und den Abschluss eines Kooperationsvertrages einzusetzen.

**42. Änderung der Gebührensatzung
für Leistungen der Stadt Remscheid als Untere Gesundheitsbehörde vom
18.12.1998
Vorlage: 14/1717**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Gebührensatzung wird gem. Anlage 1 beschlossen.

OB Wilding schließt die öffentliche Sitzung.

Beate Wilding
Vorsitzender

Jürgen Schulz
Schriftführer/in